

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 109.

Sonnabend den 19. April.

1851.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt
den 5. Mai
und endigt mit dem 24. Mai.
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aushängen.
- 3) Gleiche Berechtigungen haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler verboten.
- 5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.
- 6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, mit einer Geldstrafe von 25 Thalern belegt.
- 7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.
- 9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeeschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig den 10. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Die sächsisch-böhmische Eisenbahn.

III.

Die Fahrgelegenheiten und Fahrpreise auf der Eisenbahn nach Prag und Wien von hier aus stellen sich folgendermaßen:

A. Nach Prag (Fahrpreis: I. Classe 8 Thlr., II. Classe 5 Thlr. 17 Ngr., III. Classe 3 Thlr. 28 Ngr.):

1) Tagfahrt mit dem Prager Postzug (Zeitaufwand 15 $\frac{1}{2}$ Stunden). Wenn man mit dem früh 6 Uhr hier nach Dresden abgehenden Zuge abreist, langt man 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends in Prag an, wobei man in Dresden einen Aufenthalt von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags hat, wo der Zug nach Prag abgeht.

2) Nachtfahrt mit dem Wiener Eilzug (Zeitaufwand 12 $\frac{1}{2}$ Stunden). Scheut man die Beschwerlichkeit einer Nachtfahrt nicht, so kann man Abends 5 Uhr hier nach Dresden abreisen, wo man 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ankommt, sich dann sofort auf den sächsisch-böhmischen Bahnhof begeben muß und dort 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends nach Prag abgehen kann, wo man den andern Morgen früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr anlangt.

3) Fahrt mit Uebernachtung in Dresden (Zeitaufwand 22 Stunden). Will man mit weniger Anstrengung reisen, so kann man mit dem Abendzuge um 5 Uhr hier nach Dresden abgehen, dort übernachten und den andern Morgen früh 7 Uhr mit dem Wiener Postzug nach Prag weitergehen, wo man Nachmittags 3 Uhr in Prag ankommt.

B. Nach Wien direct und ohne Aufenthalt in Prag (Fahrpreis: I. Classe 19 Thlr. 24 Ngr., II. Classe 13 Thlr. 13 Ngr., III. Classe 9 Thlr. 13 Ngr.):

1) Mit dem Wiener Eilzug (Zeitaufwand mindestens 27 Stunden). Man geht Abends 5 Uhr hier ab und in Dresden Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr weiter (s. vorstehend unter A. 2.), worauf man in den spätern Abendstunden des andern Tags in Wien eintrifft. — Dies ist die kürzeste Tour, die sich aber den zum Vergnügen Reisenden dadurch weniger empfiehlt, weil man den schönsten Theil der Bahn — das Elbthal — bei Nacht passirt. Etwas länger ist die Fahrt mit Uebernachtung in Dresden.

2) mit dem Wiener Postzug (Zeitaufwand 40—41 Stunden). Man geht gleichfalls Abends 5 Uhr hier ab, übernachtet in Dresden und fährt den andern Morgen 7 Uhr von da ab, worauf man in den Morgenstunden des darauf folgenden Tages in Wien eintrifft.

In beiden Fällen ist eine Nachtfahrt zwischen Dresden und Wien nicht zu vermeiden. Will man bloß des Tages fahren, so muß man

3) früh 6 Uhr hier ab- und in der oben unter A. 1. bezeichneten Weise nach Prag weitergehen, dort übernachten und mit dem Wiener Eilzug den andern Morgen nach Wien weiterreisen, wo man in den spätern Abendstunden desselben Tages eintrifft.

Die Rückreise

A. von Prag kann gemacht werden:

1) (Tagfahrt) mit dem Prager Postzug, der dort 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens abgeht, in Dresden 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags eintrifft und an den sich Abends 5 Uhr der Leipziger Zug anschließt, mit welchem man Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr hier anlangt (Zeitaufwand circa 14 Stunden).

2) (Tagfahrt) mit dem Wiener Postzug, der in Prag Nachmittags 2 Uhr abgeht und in Dresden Abends 10 Uhr eintrifft. Man übernachtet dann in Dresden und fährt mit dem ersten

Morgenzuge nach Leipzig zurück, wo man 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ankommt (Zeitaufwand circa 20 Stunden).

3) (Nachtfahrt) mit dem Wiener Eilzug, der in Prag Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr abgeht, in Dresden 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens eintrifft und an den sich der 9 $\frac{1}{2}$ Uhr hier anlangende Leipziger Zug anschließt (Zeitaufwand circa 12 Stunden).

Die Tour unter 3. ist die kürzeste, die Tour unter 1. den zum Vergnügen Reisenden am meisten zu empfehlen.

B. Von Wien aus, direct und ohne Aufenthalt in Prag:

1) mit dem Wiener Eilzug, der früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr dort abgeht und mit welchem man auf der vorstehend unter A. 3. bemerkten Tour den andern Tag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr hier anlangt (Zeitaufwand circa 27 Stunden). Die kürzeste, aber anstrengendste und am wenigsten genussreiche Tour;

2) mit dem Wiener Postzug, der Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr dort abgeht und in Dresden den andern Tag Abends 10 Uhr eintrifft. Nach Uebernachtung in Dresden langt man des Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr hier an (Zeitaufwand 38 Stunden). Auf dieser Tour genießt man die Schönheiten des Elbthales, besonders des böhmischen, am besten. Will man bloß des Tages fahren, so muß man

3) mit dem Wiener Eilzug früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr von dort abgehen und in Prag, wo man Abends ankommt, übernachten, um dann auf der Tour unter A. 1. zurückzureisen.

Schließlich möge noch daran erinnert werden, daß den Vergnügungsfreisenden sich auch die theilweise Benützung der (kürzlich in d. Bl. schon besprochenen) Dampfschiffahrt, insbesondere

zur Rückreise (stromabwärts) empfiehlt. Man hat auf dem Dampfschiff nächst der wohlthätigen Wirkung und der Möglichkeit freierer Bewegung namentlich auch den Vortheil, die Partien zu beiden Seiten der Elbe ziemlich gleichmäßig vor Augen zu haben, während auf der Eisenbahn die Punkte des linken Elbufers, auf welchem man fährt, sich weniger zu interessanter Ansicht darstellen.

Für die Tour zwischen Dresden und Bodenbach werden übrigens auch Tagesbillets, für die Hin- und Rückfahrt gültig, zu ermäßigten Preisen (I. Classe 2 Thlr. 2 Ngr., II. Classe 1 Thlr. 16 Ngr., III. Classe 1 Thlr. 3 Ngr.) ausgegeben, so daß auch auf diese Weise der Besuch jenes Theiles des Elbthales sehr erleichtert ist.

Leipziger biographischer Erinnerungskalender.

Den 19. April 1524

starb hier im 31. Lebensjahre der Professor der griechischen Sprache, Petrus Rosellanus (aus Proteg an der Mosel gebürtig, daher sein Name), einer der Vorgänger des vorgestern in d. Bl. genannten Camerarius und gleich diesem höchst verdient um das Studium der alten Sprachen an hiesiger Universität: ein Mann, der schon in seinem kurzen Leben und Wirken sich ein hohes Ansehen in der gelehrten Welt erworben hatte. Melanchthon, der auf der Reise nach seiner Heimath an obgedachtem Tage durch Leipzig kam, stattete dem P. noch am Sterbebette einen Besuch ab; — derselbe Tag war 36 Jahre später sein eigener Todestag.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 12. bis 18. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. April.

Christiane Sophie Prasse, 86 Jahre alt, Stiftsamtmanns in Merseburg Witwe, in der Universitätsstraße.
Jungfrau Friederike Pauline Rückmann, 25 Jahre 5 Monate alt, Bürgers, Buchdruckerei- und Hausbesizers Tochter, in der Petersstraße.

Anna Rosine Krieger, 76 Jahre alt, Bürgers und Tischlermeisters Witwe, in der Petersstraße.
Carl Friedrich Oscar Gürtler, 16 Wochen alt, Bürgers, Schenkwirths und Hausbesizers Sohn, im Sporergäßchen.
Pauline Helene Penzel, 1 Jahr 11 Monate alt, Bürgers und Instrumentmachers Tochter, in der Quersstraße.
Carl Hoffmann, 29 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
Carl Gottfried Böhlau, 74 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, pension. Stadtsoldat, in der Antonstraße.
Franz Rudolf Grossing, 76 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.
Christiane Sophie Schmidt, 76 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Armenhause.

Sonntag den 13. April.

Carl Schmidt, 53 Jahre alt, Puzmaurer, am Thomaskirchhofe.
Friedrich Wilhelm Reich, 33 Jahre alt, Nachtwächter, in der Ulrichsgasse.
Ein uneheliches todtgebornes Mädchen, in der Poststraße.

Montag den 14. April.

Ferdinand Schneck, 32 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, am Neumarkte.
Anna Dorothee Louise Michaelis, 69 Jahre alt, Bildhauers in Berlin Witwe, Incorporirte im Johannishospital.
Auguste Caroline Sophie Scheidner, 29 Jahre alt, Schriftsetzers Ehefrau, in der Inselstraße.
Rosine Borisch, 56 Jahre alt, Copistens Witwe, in der Ritterstraße.
Marie Louise Reuter, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Webergasse.

Dienstag den 15. April.

Friederike Louise Struve, 64 Jahre alt, Magisters und Archidiaconi in Plauen Witwe, in der langen Straße.
Josephine Amalie Elisabeth Schloßhauer, 2 Jahre alt, Doctors der Medicin und Geburtshelfers Tochter, im Brühl.
Robert Wilhelm Röttger, 14 Tage alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am Königsplatz.
Otto Wilhelm Max Hausstein, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Handschuhmachersgefellens Sohn, in der Frankfurter Straße.
Ludwig Otto Martin, 5 Monate alt, Handarbeiters Zwillingssohn, in der Reudnitzer Straße.

Mittwoch den 16. April.

Johanne Christiane Koch, 43 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters Ehefrau, am Nicolaitkirchhofe.
Dorothee Elisabeth Forrayter, 69 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Dresdner Straße.
Marie Brenner, 14 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Hainstraße.
Johann Gotthilf Otto, 75 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, pension. Staatsschuldencassen-Aufwärter, an der Pleiße.
Johanne Sophie Schmidt, 92 Jahre alt, Instrumentmachers Witwe, im Armenhause.
Henriette Sophie Matthes, 39 Jahre alt, Obsthandlers geschied. Ehefrau, in der Entbindungsschule.
Johann Carl Bölkner, 34 Jahre alt, Kutscher aus Albrechtshain, im Jacobshospital.
Henriette Greif, 54 Jahre alt, Maurergesellens Witwe, im Jacobshospital.
Christian Gottlieb Lessig, 75 Jahre 2 Monate alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
Wilhelm Bernhard Joppin, 23 Wochen alt, Zeitungspackers Sohn, in der Poststraße.
Julius Otto Börner, 1 Jahr alt, verabschied. Soldatens Sohn, in der Ulrichsgasse.
Ein Knabe, 6 Tage alt, Johann Ferdinand Köchers, Fischergesellens Sohn, in der Frankfurter Straße.

Donnerstag den 17. April.

Johanne Marie Ferick, 67 Jahre alt, Bürgers und Tischlermeisters Witwe, an der Pleiße.
 Marie Fiedler, 20 Wochen alt, Bürgers und Gastwirths Tochter, im Brühl.
 Georg Hermann Schüler, $\frac{3}{4}$ Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühl.
 Moriz Max Gerlach, $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, Copistens Sohn, in der Burgstraße.
 Louis Krausse, $5\frac{1}{2}$ Jahre alt, Zimmergefellens hinterl. Sohn, in der Schützenstraße.
 Ein uneheliches Mädchen, 4 Tage alt, im Thomaskäpchen.

Freitag den 18. April.

Marie Rosine Gräfe, 88 Jahre alt, K. S. Güterrevisors Witwe, in der Erdmannstraße.
 Marie Elisabeth Schneider, 80 Jahre alt, Magisters Witwe, in der Rosenthalgasse.
 Laura Johanne Friedrich, 8 Jahre 10 Monate alt, Regierungssecretairs Tochter, in der Dresdner Straße.
 Johanne Marie Wunderlich, 72 Jahre alt, Zimmergefellens Witwe, in der Dresdner Straße.
 Johanne Friederike Hohmann, 66 Jahre alt, Kohlentragers Witwe, in der Friedrichstraße.
 Dorothee Friederike Eckardt, 21 Jahre alt, Drahtziehers hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ein uneheliches todgeborenes Mädchen, in der Ulrichsgasse.

14 aus der Stadt, 26 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Armenhause, 3 aus dem Jacobshospital; zusammen 47.

Vom 12. bis 18. April sind geboren:

22 Knaben, 21 Mädchen; 43 Kinder, worunter 1 todgeb. Mädchen.

Am ersten Osterfeiertag predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Rühlner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= M. Tempel,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Müller,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lohse,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Soefner,
		$\frac{1}{2}$ 8 Uhr	Beichte,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schönrich,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Raumann, Comm.,
		$\frac{1}{2}$ 8 Uhr	Beichte,
	Vesper	2 Uhr	= M. Siedel,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Fricke,
	Vesper	2 Uhr	= M. Fischer,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriz, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	= Cand. M. Hänfel,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	= M. Gräfe, Communion,
		$\frac{1}{2}$ 8 Uhr	Beichte,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Wegel,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Blas, Comm.,
	Nachm.	2 Uhr	Betsstunde,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
Christl. Gemeinde:	kein Gottesdienst,		
in Connewitz	Früh	9 Uhr	= M. Siedel.

Am zweiten Osterfeiertag predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Großmann, Sup.,
	Mittag	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= Steuer,
	Vesper	2 Uhr	= M. Rühlner,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= Pastor Ahlfeld, Antritts-
			predigt,
	Vesper	2 Uhr	= M. Spiegel,
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Lampadius, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
			Beichte,
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Weißschuh,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Selle,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schüg,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Krehl,
	Vesper	2 Uhr	= M. Rüdke,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriz, Communion,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betsstunde und Confirmation,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Gräfe, Communion,
		$\frac{1}{2}$ 8 Uhr	Beichte,
Katechese in der Freischule:		8 Uhr	= Prof. Plato, Entlassung
			der confirmirten Zöglinge,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= Pfarrer Hanke,
ref. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard,
Christl. Gemeinde:	kein Gottesdienst,		
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	= M. Schüg.

Am zweiten Feiertage soll eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Thüren hiesiger Kirchen gesammelt werden.

W ö h n e r.

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Auferstehn, ja auferstehn, von Schicht.
 Du bist, dem Ruhm und Ehr' gebühret, von Haydn.

K i r c h e n m u s i k.

Am ersten Osterfeiertag früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche.
 Messe, von Cherubini.
 Hymne, von G. F. Händel.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Cherubini.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche.

Hymne, von Mozart.

Am zweiten Osterfeiertag früh 8 Uhr in der Thomaskirche.
 (Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiskirche.)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaiskirche.

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 11. bis mit 17. April.

a) Thomaskirche:

- 1) H. M. Clarus', Drs. med. und pract. Arzts Sohn.
- 2) J. Köberling, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbes. Tochter.
- 3) E. D. Seiß', Handlungscommis Sohn.
- 4) J. G. Weidenhammers, Zimmergefellens Sohn.
- 5) A. F. W. Tellers, Schmiedegesellens Tochter.
- 6) E. Kreuzsch, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 7) J. H. Behns, Bürgers und Nägenmachers Tochter.
- 8) E. F. Dittrichs, Schuhmachergesellens Sohn.
- 9) J. E. Damms, Handarbeiters Sohn.
- 10) E. W. Hoffmanns, Bürgers u. Feilenhauermstrs. Tochter.
- 11) J. K. Linke's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. H. W. Schünemanns, Buchdruckers Sohn.
- 2) E. G. Heinrichs, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Sohn.
- 3) E. F. Schulze's, Notendruckers Tochter.
- 4) J. G. Zeifings, Bürgers und Schuhmachermstrs. Tochter.
- 5) E. G. Pulz', Schuhmachers Sohn.
- 6) B. G. Bräuers, Rathsdieners Sohn.
- 7) F. E. Thörmers, Fabrikarbeiters Tochter.
- 8) W. R. Stohns, Kohlenmessers Tochter.
- 9) J. G. M. Bindsch, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn.
- 10) E. W. Kuhne's, Bürgers und Restaurateurs Tochter.
- 11) J. G. Zeimers, Rath's-Thorpassiers Tochter.
- 12) E. A. F. Franz', Markthelfers Tochter.
- 13-16) 4 unehel. Knaben.
- 17-19) 3 unehel. Mädchen.

- a) Katholische Kirche:**
 1) A. Hentschel, Schleifermeysters und Siedmachers in De-
 lig Tochter.
 2) E. Deiningers, Nablens Tochter.
c) Reformirte Kirche:
 1) K. G. Hentschel, Bürgers und Tapezierers Sohn.
 2) A. K. Brankmore, Stahlstechers in Reudnitz Sohn.
 3) A. J. Kretschmar, Cravattenfabrikantens Tochter.
d) Petrikirche (Christkatholisch):
 F. D. Riegert, Tischlers Sohn.

Leipziger Frachtpreise
 vom 11. bis mit 17. April.

Weizen, der Scheffel . . .	3 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel . . .	2 = 25 = — bis 3 = — = —
Gerste, der Scheffel . . .	2 = — = — bis 2 = 2 = 5 =
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 15 = — bis 1 = 17 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	— = 25 = — bis 1 = 10 = —
Rübsen . . .	— = — = — bis — = — = —
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 15 = — bis 3 = 7 = 5 =
<hr/>	
Heu, der Centner . . .	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 2 bis — $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — 2
Stroh, das Schock . . .	2 = 10 = — bis 3 = — = —
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, . . .	7 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2 bis 7 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 2
Birkenholz, „ „ . . .	6 = 10 = — bis 6 = 20 = —
Eichenholz, „ „ . . .	5 = — = — bis — = — = —
Ellernholz, „ „ . . .	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 10 = — bis 4 = 20 = —
Kohlen, der Korb . . .	3 = 20 = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel . . .	— = 20 = — bis — = 25 = —

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- nach Berlin über Cöthen (incl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u. Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6 $\frac{1}{2}$ u. 11 $\frac{1}{2}$ u.; b) nach Frankfurt a. d. O. Abds 6 u.; c) nach Stettin Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ u. Abds 5 u.
- nach Berlin, über Köberau, (incl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin): Personenzüge Morgens 5 u. Nachm. 3 u. Anschlüsse in Berlin, wie vorstehend bemerkt.
- nach Dresden, über Riesa, (incl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 u.; Güterz. Vormitt. 10 u.; Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ u. Abds 5 u.; Güterz. Abds. 7 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa. Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. Abds 7 Uhr.
 „ in Dresden a) nach Görlitz u. Zittau Morgens 6, Vormitt. 10, Nachm. 2 und Abds 5 Uhr; b) über Aufsig nach Prag Morgens 7, Nachm. 1 $\frac{1}{2}$ u. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr;
 Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Minuten.
 „ in Zittau nach Reichenberg Vormitt. 11 Uhr.
 „ in Prag nach Wien Morgens 4 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr.
- nach Frankfurt a. M. über Cassel und Sieben direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 u. — Ebenda: hin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6 $\frac{1}{2}$; Güterz. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Personenz. Mittags 12 u. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 u., jedoch nur bis Erfurt.
- nach Hof über Altenburg (incl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 5, Mittags 12 und Nachmitt. 5 u., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u., jedoch nur bis Zwicau und bis Reichenbach.
- nach Magdeburg (Barnburg), Halberstadt, Bremen, Eöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehentlich mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6 $\frac{1}{2}$ u.; Güterzug Morgens 7 $\frac{1}{2}$ u.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 u.; Güterz. Abds 6 $\frac{1}{2}$ u., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9 $\frac{1}{2}$ u. Abends.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Hermann Krone's Riesen-Daguerrestyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von 9 Uhr an, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 50 $\frac{1}{2}$.

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.
 Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 8—7 U. Abds.

Theater.

Sonntag den 20. April, zum zweiten Male: Heimkehr aus der Fremde. Liederspiel in 1 Act. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Hierauf zum zweiten Male: Die Eifersüchtigen. Lustspiel in 1 Act, von Roderich Benedix. Zum Beschluß, zum zweiten Male: Ein Abenteuer Karls des Zweiten. Komische Oper in 1 Act, frei nach dem Französischen von S. H. Rosenthal. Musik von J. Hoven.

Bekanntmachung.

Erkatteter Anzeige zufolge sind in den letzten Tagen aus einem in der Nicolaistraße hier befindlichen Gewölbe ein Paar kalblederne, roth gefütterte, sogen. Eichhörnchen-Herrenschuhe gestohlen worden. Wir bitten, uns etwa in Bezug auf diesen Diebstahl gemachte Wahrnehmungen mitzutheilen. Leipzig den 17. April 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel.

Falck, Act.

Bekanntmachung.

Vom 12. zum 13. d. Mts. ist eine in einem Hause der Hainstraße allhier befindliche Privatexpedition mittelst Nachschlüssels geöffnet, und es sind daraus ein schwarzseidener Regenschirm mit dunklem Horngriffe, so wie ein abgetragener Oberrock von weißem Calmuck, mit carriertem blaugrundigen Futter, entwendet worden.

Wir bitten, alle in Beziehung auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachte Wahrnehmungen schleunigst uns mitzutheilen. Leipzig den 17. April 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Bekanntmachung.

Die zu Einrichtung eines königlichen Gerichts-Gebäudes zu Markranstädt, in dem zeitlichen Schausseerhause daselbst, erforderlichen Zimmer-, Maurer-, Schlosser- und Tischler-Arbeiten, einschließlich der betreffenden Materialien, sollen unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und unter den übrigen im Termine vorzuliegenden Bedingungen, an Mindestfordernde in Accord gegeben werden.

Wenn nun hierzu

der 29. April 1851

als Termin anberaumt worden ist, so wird Solches andurch mit dem Bemerken veröffentlicht, daß diejenigen Gewerke, welche dergleichen Accorde einzugehen gedenken, sich an diesem Tage des Vormittags um 10 Uhr im königlichen Rentamte zu Leipzig einzufinden und das Weitere zu gewärtigen haben.

Die Extracte über die betreffenden Arbeiten, so wie die Zeichnungen liegen von heute an im genannten Rentamte bereit und können vor dem Licitationstermine eingesehen werden, ebenso wie daselbst, gegen Erlegung der Copialgebühren, von den Verzeichnissen über die verschiedenen Arbeiten Abschriften erlangt werden können.

Königliches Landbauamt Oschatz und Rentamt Leipzig am 7. April 1851.

Schmidt.

Loose.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche in den unter unserer Jurisdiction gehörigen Ortschaften, ohne daselbst anässig zu sein, eine Sommerwohnung zu beziehen gedenken, werden auf die Nothwendigkeit, Aufenthaltskarte dazu hier auszuwirken, aufmerksam gemacht.

Zugleich werden Alle, welche in der Lage sich befinden, Quartiere zu Sommerwohnungen abzulassen, auf die polizeiliche Bestimmung:

daß ohne Einzugsbewilligung Niemand aufgenommen werden darf,

hierdurch aufmerksam gemacht.

Leipzig den 17. April 1851.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Weißflog.

Pfingstlicher Lehnstag. Zu dem in der Ostermesse 1851 abzuhaltenden Lehnstage ist

der 10. Mai 1851

anberaumt worden. Anträge deshalb werden von dem Lehnstribunal Herrn Dr. Carl Bruno Stübel in Leipzig bis zum 3. Mai d. J. angenommen.

Leipzig am 31. März 1851.

Wilhelm Eberhard Ferdinand Pfugk,
Senior.

Notarielle Versteigerung.

Den 22. April d. J. Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem Gute Nr. 7 zu Schönau mehrere Wirtschaftsgegenstände, als: 1 Pferd mit Geschirr, 4 Stück Rüge, 4 Stück Schweine, 2 Wagen, 1 Karren, 3 Fauchensässer, 1 Schlitten, 1 Ackerflug, eine Partie Breter, Stroh, Heu, Dünger u. dergl. m. notariell versteigert werden durch

Adv. Dr. Mascher, requir. Notar.

Auction

mehrerer Pferde nebst Geschirr, 1 Kutsch- und 2 Kastenwagen, auch einer Droschke, heute Vormittag von 10 Uhr an im Gasthose zur durren Senne hier.

Dr. G. Rißner, req. Notar.

Ein Schrank mit 24 Schubkästen, für Grühändler passend, kommt unter Nr. 1299 in der Gewandhaus-Auction vor.

Ein großer Geldschrank kommt unter Nr. 1208 in der Gewandhaus-Auction vor.

Karl Jügel's Verlag in Frankfurt a. M. empfiehlt hiermit die bei ihm, bereits in mehreren Auflagen erschienenen

Lehrbücher nach

H. G. Ollendorff's

Neuer Methode,

in sechs Monaten

eine Sprache lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Diese neue Unterrichtsmethode hat sich gegenwärtig zu einem Systeme entwickelt, das sich bereits fast auf alle Europäischen Hauptsprachen angewendet findet; Deutsche lernen darnach Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch — Franzosen Deutsch, Englisch und Italienisch — Engländer Deutsch, Französisch und Italienisch — Italiener Deutsch und Französisch u. s. w. und alle zu diesen verschiedenen Zwecken bestimmten Lehrbücher sind in ihrer Methode so miteinander verwandt, daß, wer sich eine derselben gründlich zu eigen gemacht, sich die anderen Sprachen mit weit größerer Leichtigkeit ebenfalls aneignen wird. In mehreren dieser Lehrbücher ist die neue Methode selbst bis zu der höheren, besonders stilistischen Ausbildung entwickelt, wie z. B.: in der German grammar, der Grammaire allemande und der französischen Grammatik, von welcher Letzteren so eben zu diesem Zwecke der zweite Cursus sammt dazu gehörigem Schlüssel erschienen ist; wir machen auf denselben, als den theoretisch

praktischen Theil dieser sehr bewährten Grammatik, besonders aufmerksam, und empfehlen ihn allen denen zu ihrer vollendeteren Ausbildung, welche bereits im französischen Unterrichte bis zu einem gewissen Grade gelangt sind. — Für die spanische und italienische Sprache sind bereits sehr praktische Lesebücher erschienen, die ebenfalls für die übrigen Sprachen bearbeitet werden sollen.

Allen Schul- und Lehranstalten ist diese neue, für den Lehrenden sehr erleichternde Unterrichtsmethode, die sich stets mehr und mehr als eine höchst praktische, dem Schüler rasch voran helfende bewährt, ganz besonders zu empfehlen.

Matthiä's Erziehungsanstalt im Frauenfels zu Altenburg.

Das 3. Programm der Matthiä'schen Lehr- und Erziehungsanstalt in Altenburg ist gratis zu haben in der Schnuphase'schen Buchhandlung zu Altenburg und in Leipzig bei Herrn Buchhändler Karl Franz Köbler. Die nähern Bedingungen, unter denen der Eintritt von Pensionairen erfolgen kann, wird gern auf Wunsch mündlich oder schriftlich mittheilen

Dr. W. Matthiä
im Frauenfels zu Altenburg.

Etablissements-Anzeige.

Mit heutigem Tage habe ich mich auf hiesigem Plage als Kupfer- und Schmied etablirt, was ich einem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum ergebenst anzeige, mit der Bitte, mich mit in mein Fach einschlagenden Aufträgen gefälligst zu beehren. Ich werde stets bemüht sein, durch schnelle und billige Bedienung das mir zu Theil werdende Vertrauen zu rechtfertigen.

Leipzig den 16. April 1851.

Wilhelm Brümmer, Kupferschmiedemeister,
Preußergäßchen Nr. 2, in der ehemal. Glanert'schen Werkstelle.

Befanntmachung.

Die Ausdehnung meines Holzgeschäftes hat mich veranlaßt, das geizther damit verbundene Kohlengeschäft davon zu trennen und letzteres dem Herrn Georg Friedrich Kunze zu überlassen, der es vom heutigen Tage an für seine Rechnung fortsetzen wird.

Dankbar für das Vertrauen, womit ich beehrt wurde, ersuche ich Sie um die Fortdauer desselben, sowohl für mich in Bezug auf das Holzgeschäft, als auch rücksichtlich des Kohlengeschäftes für meinen Herrn Nachfolger.

Leipzig am 15. April 1851.

Eduard Sachsenröder.

Nachdem ich, wie aus Vorstehendem zu ersehen ist, das Kohlengeschäft des Herrn Eduard Sachsenröder mit dem heutigen Tage übernommen habe, bitte ich ergebenst, das Wohlwollen, mit welchem geizther mein Herr Vorgänger beehrt wurde, auf mich zu übertragen. Ich werde mir alle Mühe geben, es durch die aufmerksamste und reellste Bedienung zu verdienen.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß Bestellungen außer in meinem Comptoir auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe (Eingang durch das Bahnhofsgäßchen), in den Zettelkasten

bei Hrn. Herrn. Gallberg, Hainstraße Nr. 16;
" " G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße Nr. 16;
" " Moriz Ed. Döring, Grimma'sche Str. Nr. 8;
" " Carl Bemann, Dresdner Straße Nr. 53;
" " Schirmer & Schlick, Brühl Nr. 69;
" " Rud. Reuschner, Burgstraße Nr. 7; und

Klostergasse an der alten Post niedergelegt werden können und auf das Prompteste ausgeführt werden sollen. Leipzig am 15. April 1851.

G. F. Kunze, sonst Ed. Sachsenröder.

Vom 20. April an wohne ich Reichels Garten, Vordergebäude links 1 Treppe.
Justizrath Dr. Kind.

Meine Schleiferei befindet sich nicht mehr in der Schleifmühle, sondern Thomaskirchhof Nr. 13.
C. G. Graul, Schleifermeister.

Local = Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Verkauflocal Colonnadenstraße aus Nr. 1615b in Nr. 1615c verlegt habe; bitte daher, das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen mir auch in meinem neuen und vergrößerten Locale zu Theil werden zu lassen.

J. G. Flemming.

Logisveränderung.

Die Maschinen- und Brückenwaagenfabrik von G. B. Hess, seither Dresdner Straße Nr. 30, befindet sich jetzt Inselstraße Nr. 14.

Meine Expedition ist jetzt nicht mehr Universitätsstraße Nr. 8, sondern in meiner Wohnung

Inselstraße Nr. 2, 2. Etage.

Briefe und Paquete an mich können auch in der Expedition des Tageblattes (Johannisgasse) abgegeben werden, wo ich in der Regel Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr in Redaktionsangelegenheiten zu sprechen bin. Prof. Dr. Schletter.

Local-Veränderung.

Das Lager der Großenhanner und Heidenheimer Kattun-Druckereien eignen Fabrikats von

W. M. Schuster & Sohn

befindet sich Leipzig, Katharinenstraße, Kochs Hof links am Eingang.

Verbesserte tragbare Spar = Koch = und Brat = Herde

in Eisenblech und Gußeisen, von den bisher eingeführten ähnlichen Apparaten höchst vortheilhaft ausgezeichnet, sind in Musterstücken bei uns aufgestellt.

Die merkantilisch-industr. Anstalt der Centralhalle.

Eine neuerfundene Schneide-, Schliß- und Hobel-Maschine

von bewährter Nützlichkeit, vorzüglich zum Zuschneiden von Goldleisten, Thürleisten, Fensterrahmen, Schraubzwingen etc. etc. ist bei uns zur Ansicht aufgestellt und sind wir mit deren Verkauf beauftragt; Erklärung wie Berechnung des Effectes und der Betriebskosten sind nebst verschiedenen auf der Maschine gefertigten Mustern in unsern Händen. Der Käufer der Maschine erwirbt zugleich die Berechtigung, das Patent auf die Fabrikation derselben sich zu verschaffen.

Die merkantilisch-industr. Anstalt der Centralhalle.

Die Pinirmaschine, Petersstraße, Stadt Wien, 3 Tr. vorn heraus, fertigt prompt und billig alle vorkommenden Pinirarbeiten.

Gemeinnütziges. Einen Theil des Handelsstandes erlaube ich mir aufmerksam zu machen auf ein billiges und ganz leichtes Verfahren, die Copirtinte — resp. zum Copiren mittelst der Maschine — schnell sich selbst vorzurichten und dem oft sehr theuern Preise angeblich englischer Copirtinten auszuweichen. Von bester **Comptoir-Tinte**, reiner **Gallus-Tinte**, wie ich sie à Kanne (2 lb) 7 1/2 \mathcal{R} zum Handel verfertige, wird ca. 1/4 \mathcal{R} in ein gläsern Tintensäß gethan, darein einige Stückchen Raffinad (Zucker) aufgelöst. Diese Tinte erzeugt stets eine niemals versagende schöne Copie. Es darf auf diese Art nicht mehr als ein Tintensäß voll angefertigt werden, weil die Kraft des Zuckers sich am Ende durch den Gährungsprozeß aufhebt, wo dann leicht Schimmel entsteht und deshalb kann auf diese Art bereitete Copirtinte zum Handel und längern Lagern nicht bereitgehalten werden. — Eine schlechte Blauholz- oder dergl. Tinte eignet sich zu diesem Verfahren nicht.

J. Metlau, Tintenfabrik, Neumarkt, Hohmanns Hof.

Geplattet werden schnell und billig in und außer dem Hause Kleider, Oberhemden u. s. w. Zu erfragen Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen, Vordergebäude, letzte Thüre links.

Stroh- und Bordurenhüte werden billig und schnell gewaschen, gebleicht und modernisirt Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 18 parterre.

Empfehlung.

Einem geehrten Publicum empfehle ich einen kleinen Vorrath von Herrenstiefeln zu sehr billigen, festen Preisen; auch habe ich Sorge getragen, den weniger Bemittelten dienen zu können mit gut figurirten, besohnten und ausgebefferten Stiefeln. Ich bitte zu beachten, daß ich stets getragene Stiefeln einkaufe und an Zahlungsstatt gegen andere mit annehme. Mein Geschäft befindet sich von heute an Grimma'sche Str. Nr. 23, Ecke der Ritterstr., Firma: Stiefellager zu festen Preisen von **Heinrich Fähler**, im Hofe 1 Treppe.

Die ersten Sendungen meiner

Pariser Neuheiten

sind angekommen und seit einigen Tagen ausgepackt.

Frühjahrs-Kleiderstoffe,
Umshlagetücher,
Longshawls,
Cravattentücher

und viele andere Gegenstände bieten sich in mannichfaltiger Auswahl dar.

Außerdem habe ich große Sortimente inländischer und anderer Fabrikate von **Frühjahrs- und Sommerstoffen** erhalten, die ich zu den billigsten Preisen hiermit empfehle.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Pariser Herren-Moden.

Fracks, Röcke und Frühjahrs-Ueberzieher von 5—20 \mathcal{R} , Beinkleider und Westen von 2—9 \mathcal{R} empfiehlt

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Das Kleidermagazin von G. Conrad Ege, Brühl, Schwabes Hof, empfiehlt elegante Herrenkleider für gegenwärtige Saison zu bekannt billigen Preisen.

Im Herrenkleider-Magazin von G. Leyzath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Zwinen, Beinkleidern und Westen, desgl. Confirmanden-Anzüge und Schlaf Röcke billig verkauft werden Petersstraße Nr. 17.

Carl Käpners Kleidermagazin, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof,

empfehlen die neuesten **Pariser und Londoner Façons** von Herrenkleidern in größter Auswahl zu billigen Preisen.

Pariser Herrenhüte — véritable — neuester Façon sind in so hinreichender Auswahl vorrätzig, dass jeder Herr einen genau passenden Hut findet, bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Feinste Pariser Herrenhüte von bekannter vorzüglicher Qualität und neuester Façon empfiehlt zu billigsten Preisen

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Kinderhütchen in neuer Auswahl und allen Größen findet man billigst kl. Fleischergasse 6.

vera
gefu
S
in d
und

Wenn
so wie

Sti

Da

neueste
beziehen

Von

neue
pfehle

mit se
ähnlich
auch
Façon

Ta
Cigar
Dame
heit
Dame

führt
papi
den
Stal
Ret
etuf
leub
ten,
1 \mathcal{R}
sche
das
P.
noch

2. \mathcal{R}
re.



Die
C. Helfrichsches
Damenschuh-Fabrik
aus Berlin,



veranlasst durch den **grossen Beifall**, den ihr Fabrikat auf der vorjährigen Industrie-Ausstellung hieselbst gefunden hat, bezieht zum ersten Male die diesjährige Ostermesse mit **einem grossen Lager** von

Schuhen, Stiefeln u. Galloschen für Damen

in den **neuesten** Façons und in den **modernsten** Stoffen.

Die Preise sind billig gestellt. Der gute, über **30 Jahre** bewährte Ruf der Fabrik bürgt für die Schönheit und Dauerhaftigkeit der Arbeit.

Das Verkaufslocal ist **Grimma'sche Strasse Nr. 14**, im Gewölbe der Herren **Beyer & Ribsam**.

Das Nossener Steingut-Lager,

Neumarkt Nr. 8, ist auf das Vollständigste assortirt, und empfehle vorzüglich zum bevorstehenden Ostersfeste geehrten hiesigen, so wie auswärtigen Familien zu Ausstattungen mein reichhaltiges Lager zur gütigen Berücksichtigung. **Louis Habenicht.**

Stiefeln und Stiefeletten für Herren empfiehlt **F. Krüger**, Brühl Nr. 6, dem Kranich gegenüber.

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billigst verkauft **Neue Strasse Nr. 14, 2. Etage.**

Echte Pariser Herrenhüte, nach ganz genauer, mittelst Conformatour typographie entnommener Kopfform und vorliegendem neuesten Frühjahrsmodelle, sind am schnellsten und billigsten zu beziehen durch **S. B. Seifinger** im Mauricianum.

Von **Pariser Herrenhüten** neuester Façon empfang ich neue Zusendung und empfehle solche zu **billigsten Preisen**.
Gustav Hartmann,
Thomasgässchen Nr. 10.

Elegante Seidenhüte für Herren mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit, als auch ihrer Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 $\frac{1}{2}$ fl verkaufen kann.
Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Taschenfeuerzeuge, Porte-monnaies, Cigarren-Etuis, Cigarrenspitzen, Briestaschen, Tabaksdosen, Damentaschen, Necessaires und viele andere **Pariser Neuheiten** zu angenehmen und nützlichen Geschenken für Damen und Herren empfiehlt
O. Albert Bredow im Mauricianum.

Carl Groß, Markt Nr. 12, führt beständig das schöne **Post- und bläuliche Schreibpapier** zu 1 fl den Bogen, so wie alle **Schreib- und Zeichenmaterialien** zu sehr billigen Preisen; **Cotillon-Orden**, **Stahlschreibfedern** von 3 fl das Groß an, unzerbrechliche **Metallschreibtafeln**, **Portemonnaies**, **Cigarren-etuis**, **Briestaschen**, **Gäseletuis**, immerwährende **Kalender**, **Papierblumen**, **Federtäschchen**, **Spiegeltoiletten**, **Arbeitskästchen** von Holz, echte **Honigfarben à Stck.** 1 fl , **Postkastl** u. s. w.; auch habe ich jetzt echte **Fabersche Bleistifte** feinste Sorte, die ich zu 18 fl das Stück, 18 fl das Duzend erlasse.

P. S. Die schöne **Canaster-Cigarre** verkaufe ich immer noch zu 3 fl das Stück.

Klapptragen, gekloppt und gestickt bei **H. Wolke**, Linon, Batist und Tüll, von 1 Ngr. an | Grimma, Str. 2.

Lager aller Sorten **Bettfedern**, **Dauen**, **Eiderdauen** und **gesponnener Kopshaare**, **Magazin fertiger Betten** und **Matrassen** von **Stahlfedern**, **Kopshaaren**, **Seegras** und **Stroh**,
Louis Seyfferth,
bei **Grimm, Strasse Nr. 2, 2. Etage**, dem Raschmarkt vis à vis.

Extrafeine drehseidene **Rockknöpfe**, neueste Form, im Preise von 1 bis 2 fl pr. Groß, im Einzelnen bei großer Auswahl à 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5 fl pr. Duzd., empfehle ich den Herren **Schneidermeistern** und **Gehülften** bei Bedarf unter **Zusicherung reeller und pünctlicher Bedienung**. **Eduard Graff**, früher **Friedr. Aniesche**, Reichsstrasse Nr. 48, neben Kochs Hofe, in den Messen **Raschmarkt**, Reihe am **Rathhause**.

Wochholz-Kugeln und **Regel** von gutem weisbuchenen Holz empfiehlt in größter Auswahl billigst **Moritz Ebieme**, Drechslermeister, **Petersstr. 18, 3 Könige**.

Wochholz-Regelkugeln und weisbuchene **Regel** empfiehlt in Auswahl im Gewölbe **Schuhmachergässchen Nr. 7** **Geinrich Koch**.

Spazierstöcke in den allerneuesten **fashionablesten Mustern** und **brillanter Auswahl** bei **C. Albert Bredow** im **Mauricianum**.

Verkauf einer Weinhandlung.
Eine hier seit einer Reihe von Jahren bestehende **Weinhandlung** will der jetzige Inhaber verkaufen. Man stellt frei, viel oder wenig von den **Vorräthen** zu übernehmen; in letzterem Falle ist die Kaufsumme gering. Die **Annahme** kann nach der **Ostermesse** oder zu **Michaelis d. J.** erfolgen.
Auf Anfragen wird Herr **Adv. Schubert**, **Burgstrasse Nr. 25**, Auskunft ertheilen.

Verkauft werden billig zu gegenwärtiger **Schulversetzung** nöthige **Bücher** **Magazingasse Nr. 17** beim **Antiquar Zunft**.

Zu verkaufen ist ein **Pianoforte**, ein **Bücherschrank**, ein **großer runder Tisch** und eine **kleine Violine** **Dresdner Strasse Nr. 55, 3 Treppen** (**goldnes Einhorn**). **Kauflustige** können diese **Sachen** von früh aber bloß bis **Nachmittag um 4 Uhr** in **Augenschein** nehmen.

Maitrank

aus in dem Walde gewachsenen Kräutern, in bekannter Qualität,
à Bout. 10 Neugroschen,

empfehlen

Moritz Siegel,

Mauricianum.

Verkauft wird billigst ein über 6 Octaven haltendes Piano-
forte Brühl Nr. 54/55, im Hofe rechts eine ganze Treppe.

Eine solide goldne Damenuhr nebst moderner langer goldner Kette,
eine goldne Broche und zwei goldne Ringe habe ich aus einer Hinter-
lassenschaft billig zu verkaufen.

Carl Schumann, Antiquar, Neumarkt Nr. 33.

Zu verkaufen ist billig ein gut gepolsterter Kirschbaum-Divan
mit Damastüberzug Querstr. 3, im Hofe 1 Tr., letzte Thüre links.

Ordinäre und feine Bettstellen, Kommode, Sopha,
Spieltisch, Chiffonnière, Secretair, Doppelpult,
div. Lampen etc. sind billig zu verkaufen kl. Fleischergasse 29, 1 Tr.

Zu verkaufen sind 1 Secretär, 1 Sopha, 1/2 Dgd. Polster-
stühle, 2 Tische, 1 gr. zweithür. eichener Kleiderschrank u. versch.
Wirtschaftsgegenstände. Näheres — von Morgens 8 Uhr an —
Neukirchhof Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen 4 Gewölbetafeln mit eichenen Blättern,
auf 4 polirten Säulen, à 3 3/4 Ellen lang, bei

J. E. Fischer, Georgenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Bei demselben auch eine kleine Packpresse.

Eine im vorigen Jahre für 28 Thlr. neu erbaute Gartenlaube,
welche nach kurzer Zeit wegen Umzug weggenommen wurde, soll
billig verkauft werden.

Näheres beim Hausmann Ritter, Postgebäude.

2 Cigarren-Trocken-Stellagen

sind zu verkaufen, eine aus 31 Horden und eine aus 34 Horden,
wenn es nicht anders ist die Horden allein, blaue Mäße Nr. 13
parterre.

Schmetterlingskästen sind zu verkaufen eine ganze Partie
im Darfußgäßchen Nr. 10 parterre.

Zu verkaufen sind ein paar Sielen- und Kummgeschirre
Kopplatz Nr. 10.

Schweine-Verkauf.

Mittwoch den 23. April Nachmittags 4 Uhr werden im Gast-
hofe zu Lindenau 24 Stück fette Schweine meistbietend einzeln
verkauft.

Zu verkaufen sind mehrere ausgewinterte gut schlagende Nach-
tigallen mit oder ohne Bauer, ein hochgelber Canarienhahn, lange
Straße Nr. 10B, im Hofe 1 Treppe rechts.

Frischer Waldmeister

zu jeder Tageszeit Zeiger Straße Nr. 6 im Garten.

10 Schock Fichtenpflanzen mit Ballen à Schock 6 Ngr., Bäume
und Sträucher werden Sonnabend den 19. April billig verkauft
auf dem Nicolaitirchhofe.

Gottfried Zbiele.

200 Scheffel gute gesunde Kartoffeln liegen zum Verkauf in
Barnack bei Leusch.

Dos Amicos - Cigarren, von Qualität das Beste,
was pr. 1000 St. 10 Thlr. geliefert
werden kann, empfehlen wir sowohl
in 1/10- und 1/4-Kisten, als auch 25 Stück für 7 Ngr. 5 Pf.

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Alte kräftige Domingo-Cigarten mit Cuba-Einlage, von
schönem Geruch, 1000 Stück 10 f , 25 Stück 7 1/2 Ngr ; impor-
tirte Havana-Scat à 20 f , Washington à 26 f empfiehlt

Friedrich Schuchard am Markt, Petersstraßenecke.

Cardinal von Foveaux,

Pariser Taback von Lotzbeck

in frischer Waare bei

Carl Goldig jun.

Schnupftabake

in den beliebtesten Sorten
empfehlen

Herrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Seit importirte Havana-Cigarren

zu billigen Preisen empfiehlt

Herrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Hamburger und Bremer Cigarren,

ganz alt und abgelagert, empfiehlt in vorzüglichster Waare in
allen Qualitäten billigst

Herrmann Peter, Hainstraße Nr. 2.

Täglich frischer Maitrank

von Moselwein, auf Eis, die Flasche 10 Ngr., bei

F. C. Braun, Königsplatz.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle ich mein großes reichhaltiges

Wein-Lager

zur gütigen Berücksichtigung.

Stoßrauer . . . à Fl. 6 Ngr ,	St. Georges . . . à Fl. 7 1/2 Ngr ,
Nierensteiner . . . à = 7 1/2 Ngr ,	St. Gilles . . . à = 10 Ngr ,
Laubenheimer . . . à = 10 Ngr ,	St. Stephen . . . à = 12 Ngr ,
Schöbner . . . à = 15 Ngr ,	St. Julien . . . à = 15 Ngr ,
Liebfrauenmilch à = 20 Ngr ,	Chateau Margaux 20 Ngr ,

überhaupt alle Rhein-, spanische und Bordeaux-Weine,
desgl. Champagner, Cognac, Arac, Rum, bin ich im
Stande, da ich selbe persönlich an Ort und Stelle gegen Cassa
kaufte, billigst zu verkaufen.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Die Weinhandlung v. J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,

empfehlen ihr Lager von feinem französischen, Rhein- und Würz-
burger Wein, die Flasche à 7 1/2, 10 und 15 Ngr ; Rheinwein
à 15, 20 und 25 Ngr ; Forster, Deidesheimer und Rüdesheimer
à 10, 15, 20 und 25 Ngr ; Liebfrauenmilch und Nierensteiner à 15
und 20 Ngr ; echten Dorf Johannisberger à 1 1/2 f ; echten Dry-
Madeira à 25 Ngr ; Rothwein à 7 1/2 und 10 Ngr ; Medoc, Este-
phe und St. Julien à 10, 12 1/2 und 15 Ngr ; Chateau Margaux,
Lafitte, Rose à 20, 25 und 30 Ngr ; St. Gilles und St. Ge-
orges à 10 und 12 1/2 Ngr , Bischoff à 10 Ngr ; Portwein à 1 f
(13 Flaschen auf jedes Duzend und 12 à Einsatz pr. Flasche).

Maitrank

von frischem Waldmeister die Flasche à 10 Ngr ; Maitrank-Essenz
die Flasche à 10 Ngr empfiehlt die Weinhandlung von

J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Die Chocoladenfabrik von J. N. Lorenz,

Neumarkt Nr. 10,

empfehlen feine Suppen-Chocolade das Pfd. à 5 Ngr ; Gewürz-
Chocolade à 7 1/2, 9 und 10 Ngr , feine Vanille-Chocolade à 12 1/2,
15 und 20 Ngr ; Gesundheits-Chocolade à 10 Ngr ; f. Cacaomasse
à 10 und 11 3/10 Ngr .

Von dem beliebten

Oberlöblicher Champagner

zu Fabrikpreisen, die 1/4 Fl. à 20 Ngr. und 1/2 Fl. à 11 Ngr.,
empfehlen

L. W. Stübner, Ritterstraße Nr. 11.

Apfelsinen

ohne Ende.

Citronen,

à Stück 1 Pfennig bis 6 Pfennige.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 109.)

19. April 1851.

Wiesenverpachtung.

Nachstehende, der hiesigen Stadt zugehörige Wiesen:

6 Acker	—	□ Ruthen	heilige Wiese Abth. C.	vor dem Frankfurter Thore,
5 ³ / ₄	=	20	"	
4 ¹ / ₂	=	14	"	Heyderwiese bei Connewitz Abth. 2.,
2 ¹ / ₂	=	103	"	der sogenannte Quarkack bei Leutsch,
6 ¹ / ₂	=	64	"	der Münch daselbst,
2 ³ / ₄	=	33	"	die Schaafwiese bei Lindenau,
2	=	17	"	circa, ein Theil der Podelwitzwiese daselbst,
2 ¹ / ₄	=	—	"	Lazarethwiese beim Jacobshospitale,
2	=	72	"	Wiese an der Lindenauer Chaussee 1. Abth.,
6	=	93	"	dergl. 2. Abth.,

die Gräserci in der Leutscher Allee

sollen von und mit dem laufenden Jahre an auf 6 Jahre mit alleiniger Ausnahme der Lazarethwiese, deren Verpachtung auf ein Jahr geschieht, meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich hierzu

Sonnabend den 3. Mai d. J.

Vormittags um 10 Uhr bei der Rathsstube einzufinden und können von jetzt an nähere Auskunft über Lage der Wiesen und die Bedingungen in der Expedition des Markfalls erhalten.

Leipzig den 17. April 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schönste Messin. Apfelsinen,

in Kisten und im Einzelnen, bei
Theod. Seld, Petersstraße Nr. 19.

Kathar. und Böhmisches Pflaumen,
französische Brünellen, Cavilla- und Worsdorfer
Apfel bei
Theod. Seld, Petersstraße Nr. 19.

Frische Holsteiner Austern,

do. Natis= do.

do. Colchester= do.

Große frische See-Hummern

erhält
A. S. Ferrari, Grimm. Str. 5/7.

Ganz frischen Rabliau,

Steinbutt und Schellfische
treffen diesen Morgen wieder bei mir ein.
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Von frischen Helgol. u. Holst. Austern

sind wieder angekommen und empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Stralsunder Brathäringe,

pr. Stück 1 Ngr., pr. Ball 1¹/₂ Thlr.;
grosse Messin. Apfelsinen

in 1 und 1/2 Kisten, so wie im Einzelnen empfiehlt
C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Düsseldorfer Senf

erhält wieder frische Sendung und empfiehlt den Herren Restaurateurs und Speisewirthen in 1/2, 1/3 u. 1/3 Acker für 8, 1¹/₂ und 1/6 Ngr.

— ff. franz. Senf in Glasbüchsen —
4 Ngr. à Glas. C. S. Volker, Markt Nr. 15.

Bamberger Schmelzbutter

empfangen wir wieder frische Waare in Commission.
Weinich & Co.

Gekauft werden weiße Sohlglasbrocken in großem Partien. Anmeldungen werden Querstraße Nr. 7 angenommen.

Gesucht werden 3000 Ngr. und 800 Ngr. gegen vorzügliche Hypothek durch
Adv. Rong, Barfußgäßchen Nr. 2.

Heirathsgesuch.

Ein Witwer in den 30er Jahren, Professionist in einer kleinen lebhaften Stadt, sucht eine Lebensgefährtin, da es ihm an näherer Bekanntschaft fehlt; 100 bis 200 Thlr. würden erwünscht sein. Unter Zusicherung der strengsten Discretion bittet man Adressen unter F. H. poste restante Leipzig niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat die Stellmacher-Profession zu erlernen, kann sogleich antreten bei Louis Kraaz, Stellmachermeister in Reichels Garten.

Ein freundlicher Laufbursche wird gesucht Petersstraße Nr. 13 parterre links.

¶ Solide junge Mädchen können zu jeder beliebigen Zeit das Putzmachen gründlich und dabei auch unentgeltlich erlernen. Näheres H. Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Einige Arbeiterinnen, so wie Lernende werden angenommen in der Blumenfabrik von L. Köhler, Katharinenstraße Nr. 28.

Gesucht werden anständige junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzgeschäft gratis zu erlernen, Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Tr.

Eine Köchin, welche selbstständig der Küche eines Gasthofs vorstehen kann, findet einen Dienst. Neben gutem Gehalt wird auch gute Behandlung zugesichert. Wo? erfährt man am 2. Feiertage von 10—12 Uhr in Stadt London bei Herrn Eichler.

Gesucht wird den 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen. Näheres bei Hrn. Radlauerstr. Vohle, Grimm. Str. 31.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordnungsliebendes fleißiges Dienstmädchen große Funkenburg Nr. 29, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Blumengasse Nr. 4 im 1. Stock.

Gesucht wird sofort ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Ein Bursche, 17 Jahre alt, welcher 2 Jahre in einem hiesigen Geschäft ist, sucht zum 1. Mai einen Posten als Markthelfer, Bedienter oder Laufbursche. Werthe Adressen bittet man abzugeben unter E. H. in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch sucht während der Messe einen Dienst, nach Befinden auch noch länger, als Kellner oder Markthelfer. Das Nähere Kl. Windmühlengasse Nr. 14.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles; sie ist in allen weiblichen Arbeiten, im Waschen, Platten und in der Küche erfahren. Zu erfragen im halben Mond 1 Treppe bei Madame **Klaudick**, von 3 bis 6 Uhr.

Ein junges Mädchen, welches bei einer anständigen Herrschaft als Kindermädchen gedient hat, sucht zum 1. Mai einen ähnlichen Dienst oder als Stubenmädchen; auch ist sie im Weisnähen nicht ungeschickt. Näheres Bahnhofstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Mädchen in den 20er Jahren, welches erfahren im feinen Waschen, Nähen, Platten, Feisiren und Serviren, sucht bis zum 1. Mai oder Juni ein Unterkommen als Jungfer oder Jungemagd; auch gern nach auswärts. Nähere Auskunft ertheilt **C. F. Hans**, große Fleischergasse Nr. 22.

Ein Mädchen für Kinder oder häusliche Arbeit sucht zum 1. Mai einen Dienst Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

In naher Umgegend von Leipzig wird ein Sommerlogis zu miethen oder je nach Umständen auch zu kaufen gesucht. Dasselbe muß äußerlich in anständigem Zustande sein und einen nicht kleinen Garten mit guten Bäumen haben.

Wer darauf, so wie überhaupt auf einen soliden Abmieter, resp. Käufer reflectirt, beliebe die Adresse unter der Chiffre **R. F.** nebst den ungefähren Bedingungen an die Expedition d. Bl. abzugeben und sich der größten Discretion versichert zu halten.

Zu miethen gesucht werden sofort 2 neben einander stehende Zimmer mit Möblement, wo möglich am Königsplatz oder sonst guter Lage an der Promenade. Zu melden bei Herrn **Wagner**, Zeißer Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich eine Remise, Niederlage oder ein Boden in der Marien- oder Dresdner Vorstadt. Adr. R. 7 poste rest.

Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafgemach in einer freundlichen Lage und nicht über zwei Treppen hoch wird von einem ledigen Herrn sofort zu miethen gesucht.

Offerten unter Chiffre **A. Z.** mit Preisangabe bittet man im Café anglais in der Tuchhalle abzugeben.

Restaurationslocal-Verpachtung.

Vom 1. September a. c. ab sind die großen, in bester Meslage gelegenen Restaurationslocalitäten im großen Joachimsthal zu Leipzig anderweitig zu verpachten. Das Nähere daselbst bei dem Besitzer **Hermann Söke**.

Ein großes helles Gewölbe nebst Schreibstube, mit Gasanrichtung und einer großen Niederlage, in vorzüglichster Meslage, ist für diese Oster- und die darauf folgenden Messen durch mich zu vermieten.

Theodor Fischer, Neumarkt Nr. 40.

Gärtchen-Vermiethung

mit Laube, Bäumen und Sträuchern in Reichels Garten, unmittelbar an der Hauptstraße, welche nach der neuen Brücke führt. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 10 parterre.

Logisvermiethung.

Von Johannis 1851 an ist die dritte Etage im Leisebeinschen Hause auf der Frankfurter Straße (Sommerseite) zu vermieten durch **Dr. Scherell**, Reichstraße Nr. 49.

Messvermiethung.

Zwei Stuben sind zu vermieten Tuchhalle, Treppe C, eine Treppe über dem Tuchboden.

Vermiethung.

In Nr. 14 am Markt ist zu Johannis d. J. ein geräumiges Hoflogis für 64 fl jährlich zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Rühn** daselbst.

Zu vermieten

ist während der Ostermesse ein schönes großes Zimmer, als Verkauflocal passend, **Grimm. Straße Nr. 31, 1. Etage.**

Bosenstraße Nr. 8

ist für Michaelis, resp. auch früher die dritte Etage zu vermieten.

Für bevorstehenden Sommer sind neue Straße Nr. 5 noch einige Gärtchen zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines Familienlogis. Kohlenstraße Nr. 77 B, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Sommerlogis,

bestehend aus Stube und Schlafzimmer, sind zu vermieten **Sohlis Nr. 35**, gegenüber der Schmiede.

Eine Gartenparcelle zu 8 Thln. ist für den Sommer zu vermieten **Tauchauer Straße Nr. 1.**

Zu vermieten sind zu Johannis zwei große Trockenböden, an den Seiten mit Luftlöchern versehen, in der Thomasmühle beim Besitzer parterre.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost an einen ledigen Herrn **Johannisgasse Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.**

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, sogleich oder nach Belieben, **Hospitalplatz Nr. 11, 1 Treppe.**

Extrafahrt nach Dresden.

Abfahrt den 20. April früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Rückfahrt bis mit dem 24. April. Die Billets können nur noch heute ausgegeben werden. **C. Hofmann**, Johannisgasse Nr. 9.

TERPSICHORE. Den 2. Osterfeiertag Kränzchen im gr. Kuchengarten. **D. B.**

Auf dem Schimmelschen großen Teiche ist die Kahnfahrt wieder eröffnet, welches ich hiermit veröffentliche.

verw. **Röbler.**

Zur Schecke.

Hiermit empfehle ich meine neu restaurirte Regelpahn zur gefälligen Benutzung ergebenst.

Kluge.

TIVOLI.

Morgen den 1. Osterfeiertag brillantes Concert. Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr. Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Den 2. Osterfeiertag Concert und Tanzmusik.

Wiener Saal.

Den 2. Osterfeiertag, so wie auch den Dienstag von 3 Uhr starkbesetzte Concert und Tanzmusik. **Dr. Wend.**

ODEON. Extra-Concert.

Morgen den 1. Osterfeiertag grosses ununterbrochenes

Das Nähere im morgenden Blatte. Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

Central-Halle. *Eintracht und Urania*

Dienstag den 22. April (3. Feiertag) halten die Gesellschaften

ein *Schlus-Kränzchen* in der Central-Halle. Orchester: Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Director *Niede*. Die Billets zur „*Eintracht*“ sind im Gewölbe des Herrn *Schind* am Markt, Stieglitzens Hof, die Billets zur „*Urania*“ im Gewölbe des Herrn *Schrieke* auf dem Raschmarkt in Empfang zu nehmen. Alle früher ausgegebene Billets sind ungültig. **Die Vorsteher.**

Nachdem ich zum ersten Ofterfeiertage das unter dem Namen „*Odeon*“ wohlbekannte, neu und geschmackvoll decorirte Etablissement eröffne, erlaube ich mir hiermit ergebenst, das geehrte Publicum Leipzigs zu recht zahlreichem Besuche meiner Localitäten höflichst einzuladen. Es wird mein unablässiges Bestreben sein, meine werthen Gäste in jeder Beziehung durch große Auswahl der besten Speisen und Getränke, durch möglichst billige Preise und durch die aufmerksamste Bedienung zufrieden zu stellen und mir auf diese Weise das schätzbare Wohlwollen der Einwohnerschaft Leipzigs zu verdienen und zu bewahren.

Leipzig, den 16. April 1851.

F. A. Baumann (vormals Oberkellner im „*Deutschen Haus*“).

In Bezug auf die obige Annonce des Herrn *Baumann* erlaubt sich das unterzeichnete Musikchor ergebenst anzuzeigen, daß dasselbe die Ausführung der im *Odeon* stattfindenden *Concert- und Ballmusik* — wie bisher — wieder übernommen hat und fügt hinzu, daß dessen Bestreben nur dahin gerichtet sein wird, geehrte Anwesende so angenehm als möglich zu unterhalten. **Das Musikchor des Director *Jul. Popisch*.**

COLISEUM. Zum 2. und 3. Ofterfeiertag *Concert und Tanzmusik* in meinen neudecorirten und schön eingerichteten Sälen. Da jedoch die Lauben im Garten noch nicht grün sind, so habe ich die Seitenlocale mit grünen Lauben ausgeschmückt; auch ist die Kegelbahn in gutem Stande. Für warme und kalte Getränke, kalte Speisen, delicatesen Gläser und verschiedene Kaffeekuchen ist bestens gesorgt. Es ladet ein geehrtes Publicum hierzu ein **J. C. Lannert.**

F e l d s c h l ö s s c h e n .

Morgen zum ersten Feiertag verschiedene Sorten Kaffeekuchen, echt bairisches Bier, à Seidel 15 Pf. Auch mache ich auf meine neu eingerichtete Kegelbahn mit neuen Kegeln und Angeln geehrte Regelfesellschaften aufmerksam. Brücken und Wege sind nun wieder in bestem Stande. Um zahlreichen Besuch bittet **R. Schulze.**

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend *Schweinsknöchelchen mit Klößen.* Auch wird heute das erste Faß **Rürnberger Sommerbier** angezapft, welches ist bestens empfehle. **C. A. Mey.**

Heute Abend *Schweinsknöchelchen mit Klößen* und feinem Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Witwe Montag, Borna'scher Bierkeller, Petersstraße Nr. 2.**

Leipziger Salon. Montag den 2. Ofterfeiertag und den Tag darauf *Concert und Ballmusik.* Das Musikchor von **J. G. Hauschild.** **Sasthof zum Helm in GutsMuths.** Morgen zum 1. Feiertage von 3 Uhr an starkbesetztes *Concert.* Das Musikchor von **C. Hauslein.** NB. Montag den 2. Feiertag *Tanz.*

Zweinaundorf. Ritterstraße Nr. 44. Heute Abend ladet zu *Schweinsknöchelchen mit Klößen* höflichst ein **C. F. Schag.**

Den 1. und 2. Ofterfeiertag *Concert* in dem herrschaftlichen Kaffeegarten des Herrn *Wunderlich.* Zu der Bewirthung empfiehlt sich einem hochzuverehrenden Publicum ergebenst **Fr. Brabant.** Heute *Schlachtfest*, wozu ein frisches Faß *Eulmbacher Bier* angezapft wird. Es ladet freundlichst ein **C. A. Richter** zur grünen Linde.

Concert in Stötteritz Morgen Vormittag ladet zu *Bouillon* und frischem Kuchen ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten. NB. Die Kegelbahn ist im besten Stand.

den 1. und 2. Feiertag von *Hauschild*, wobei Gläser, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, Beefsteak, Eierkuchen mit Staudensalat und frischer Wairrank. **Schulze.** Heute von 1/29 Uhr an *Speckkuchen* bei **F. S. Knabe, Thomasgäßchen, Ecke am Markt.**

St. Marien-Brunnen. Heute früh *Speckkuchen* bei **S. Sidmann, große Fleischergasse Nr. 27.**

Morgen zum 1. Feiertag (Nachmittags) **Grosses Extra-Concert,** gegeben vom Musikchor des 4. Schützenbataillons. **Carl Schlegel, Bat.-Signalist.** Ein armer Laufbursche hat auf dem Wege von der Ritterstraße über den Nicolaihof nach *Amtmanns Hof* eine alte Brieftasche mit 10 Pf in Inhalt. Cassenbillets verloren. Der Finder wird um gefällige Rückgabe gebeten. Abzugeben bei der *Witwe Mansche* in der großen Feuerkugel.

St. Marien-Brunnen. Morgen zum 1. Feiertag werde ich meinem werthen Besuche mit großer Auswahl frischen Kuchen, kalten und warmen Speisen, guten Bieren bestens aufwarten. **Karl Müller.** * Die Anfrage, die Nichtaufführung der Oper „*Mara*“ betreffend, ist leicht zu beantworten. Die Schuld hatte nicht die Direction, sondern *Fräulein Mauer*, welche erklärt hatte: an dieser Partie — welche sie doch früher sechs Mal gesungen hatte — mindestens vier Wochen studiren zu müssen. — Sängern haben Capricen, warum sollte *Fräulein M.* keine haben?! — Bedauern müssen wir aber die Direction, daß sie nicht energischer auftritt und das Repertoire von solchen berühmt sein wollenden Mitgliefern stören läßt.

St. Marien-Brunnen. Ich glaube, die Feiertage würden Sie hier sein. Wenn ich Sie wiedersehe, kann ich das Leid vergessen, was mir verwandte und fremde Personen seit einigen Jahren bereitet haben. Morgen zum 1. Feiertag ladet zu einer angenehmen Früh- und Nachmittags-Promenade im grünen *Birkenwäldchen* ganz ergebenst ein **Karl Müller.**

Tausend herzliche Gratulationen zum 19. April. Möge er noch viel, viel Mal wiederkommen; möge der Himmel Jedem und recht bald den sehnlichsten Wunsch erfüllen.

..... aus der Ferne.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche bei dem Verluste unsrer unvergesslichen Laura zu unserm Troste über dieses traurige Schicksal so wesentlich mitwirkten, sprechen wir unsern innigstgefühlten Dank aus. Leipzig den 18. April 1851.

Die Familie Friedrich.

Heute am Todestage unsers Herrn und Heilands endete der Tag in der 3. Morgenstunde die Leiden einer schwergeplagten Mutter, unsrer guten Gattin, Schwester, Schwägerin, Schwägerin und Tante Amalie Stein geb. Kirbach.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid Leipzig den 18. April 1851.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Auß. der Charade in Nr. 106 d. Bl.: Trenlos.

Gemälde-Verloosung.

Am 29. April wird unsere 3te Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 25. April und sind bis dahin noch Actien im Preise von Einem Thaler (für 2 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins des Kunstfreunde.

Bekanntmachung.

Wir beehren uns sämtliche Herren Kramer zur nächsten Vierteljahrs-Versammlung der Kramer-Innung am 24. April d. J.

Nachmittags um 3 Uhr auf dem Kramerhause auch auf diesem Wege einzuladen.
Leipzig den 18. April 1851.

Die Kramermeister.

Ostersonntag den 20. April Versammlung der deutschkatholischen Gemeinde 10¹/₄ Uhr im Saale der ersten Bürger-schule. Tagesordnung: 1) Einleitende Ansprache eines Mitgliedes. 2) Berathung und Beschlussfassung über die Vorträge für die Synode.

Der Vorstand.

Zweites Abonnement-Concert im neuen Logenhanse

Dienstag den 22. April Abends 7 Uhr. Eröffnung 6¹/₂ Uhr, Einlaß nur gegen Billet.

Singakademie. Heute keine Uebung.

I. Sonntag den 20. April Vorm. 11 Uhr St. F. I. R. T. A.

Angefommene Reisende.

Abendroth, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Brauße, D. v. Dresden, und
v. Buch, Baron v. Berlin, Hotel de Baviere.
Braun, Prof. v. Gießen, Palmbaum.
Behrens, Regisseur v. Hamburg, Stadt Rom.
Bliem, Restaurateur v. Werdau, 3 Könige.
Blumenau, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Pologne.
Conrad, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Gamphausen, Kfm. v. Bittau, gr. Blumenberg.
Cramme, Def. v. Cassel, Stadt Wien.
Charpentier, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Christmann, Kfm. v. Köln, Dieze's Hotel garni.
Duben, Kfm. v. Dortmund, Hotel de Baviere.
Dietrich, D. v. Erlangen, Stadt Rom.
Dietrich, Kfm. v. Neerane, Stadt Wien.
Gick, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Eberlin, Kfm. v. St. Remy, gr. Blumenberg.
Eichhorn, Kfm. v. Offenbach, Stadt Hamburg.
v. Eyendorf, Officier v. Dresden, und
Engelken, Theaterdir. v. Würzburg, Hot. de Baviere.
Faure, Kfm. v. Avignon, Hotel de Baviere.
Fiedler, Frau v. Bittenberg, Stadt Breslau.
Facillides, Kfm. v. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Ferkel, Adv. v. Glauchau, Stadt Wien.
Gräfe, Fabr. v. Neerane, und
Gotthardt, Frau v. Berlin, Stadt Hamburg.
Göh, Adv. v. Naumburg, und
Gebhardt, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Goldsmith, Part. v. London, Hotel de Russie.
Heise, Offic. v. Halle, Palmbaum.

Haase, Finanzrath, D. v. Altenburg,
Himmelstein, Hoteller v. Würzburg, und
Hauffe, D. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Hennig, Fräul. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Haase, Kfm. v. Bremen,
Hänel, Ober-Appellat.-Rath, D. v. Dresden, und
Hänel, Prof. v. Stuttgart, Stadt Rom.
Hellriegel, Commissionär v. Naumburg, Stadt
Nürnberg.
Helm, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Helmold, Kfm. v. Bremen, Stadt London.
Hildebrand, Musikalienhändler von Hannover,
Dieze's Hotel garni.
Koch, D. v. Frankenthal, Stadt Rom.
Koch, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Kleine, Frau v. Jena, und
Kirchner, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
König, Kfm. v. Steinschönau, Stadt Gotha.
Kunath, Kfm. v. Gotha, goldnes Sieb.
Kamwidel, Kfm. v. Weisen, Stadt Mailand.
Leistner, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
Hippoldt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Meiner, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Mergulies, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 22.
Rigische, Fabr. v. Werdau, goldner Hahn.
Rey, Kfm. v. Bamberg, Stadt Gotha.
Nöhhausen, D. v. Hannover, Palmbaum.
Dschag, Fabr. v. Chemnitz, Stadt London.
Dehsele, und
Dehmg, Kaufleute v. Neerane, Stadt Nürnberg.

Pfeiler, Commis v. Laurahütte, Dieze's H. garni.
Polling, Lehrer v. Altlausaß, Stadt Riesa.
v. Planig, Rittergutsbes. v. Heidschütz, Palmbaum.
Pnater, Kfm. v. Lüneburg, Hotel de Baviere.
Rappo, Künstler v. Berlin,
Robin, Kfm. v. Paris, und
Remy, Kfm. v. Gera, Hotel de Baviere.
Rogers, Kfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Röhrich, Frau v. Rudolstadt, und
Röhrich, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Schumann, Frau v. Berlin, und
Schneider, Kfm. v. Neerane, St. Nürnberg.
v. Seebach, Part. v. Hannover, Hotel de Bay.
Schloß, Hoftheatersänger v. Cassel, St. Riesa.
v. Schierbrandt, Fr. v. Gotha, und
Schröder, Stallmstr. v. Dessau, Palmbaum.
Schulze, Kfm. v. Potsdam, Stadt Hamburg.
Schmidt, Fr. v. Wien, Stadt Breslau.
Schütt, D. v. Köln, Hotel de Pologne.
Schneider, Kfm. v. Tilsen, Stadt Wien.
Schmidt, Stuhlauer v. Chemnitz, St. Berlin.
Lob, D. v. Wien, Stadt Breslau.
Temme, Rittergutsbes. v. Görzig, Palmbaum.
Lietjens, Frau v. Hamburg, Stadt Rom.
v. Lurn und Laris, Fürst v. München, Hotel
de Baviere.
Uechthaus, Kfm. v. Hannover, H. de Russie.
Voigt, Arzt v. Meissen, Stadt Nürnberg.
Würth, D. v. Düsseldorf, Palmbaum.
v. Siegeser, Offic. v. Dresden, Hotel de Bay.

Druck und Verlag von C. Holz.